



Bewerbung und Förderung

Bewerbungsvoraussetzungen

- ! offen für Studierende aller Fächer (außer Hauptfach Sinologie, Kunst, Design, Film und Musik)
- ! exzellente Studienleistungen
- ! sprachliche Vorkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung

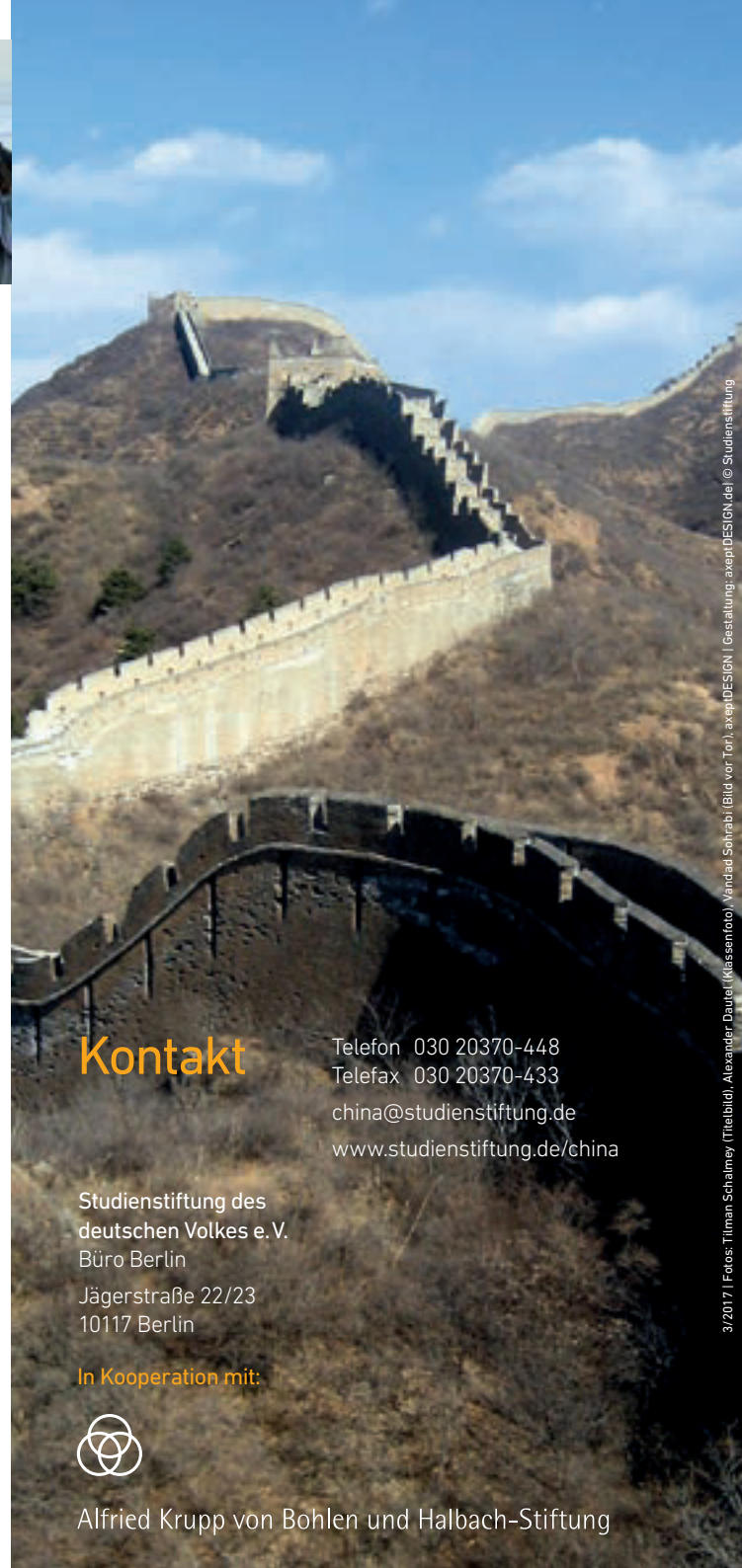
Bewerbungsfrist: 30. April für eine Förderung in China ab September des Folgejahres. Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.studienstiftung.de/china zur Verfügung.

Eine vorherige Förderung durch die Studienstiftung ist nicht notwendig. Bewerberinnen und Bewerber ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen Bildungsinländer sein, gemäß den in §8 BAföG genannten Voraussetzungen Deutschen gleichgestellt sein oder die Staatsangehörigkeit eines EU-Staates oder der Schweiz besitzen und ihr Studium (BA oder Staatsexamen) in Deutschland absolvieren. Eine Programmteilnahme nach Abschluss des Master- oder Diplomstudiums bzw. Staatsexamens ist nicht möglich.

Leistungen

- ! Aufnahme in die Studienstiftung
- ! zwei vorbereitende Sprachkurse an der Universität Trier
- ! Vorbereitungspauschale von 1.000€
- ! monatliches Stipendium in Höhe von 750€
- ! Mobilitätspauschale von 1.000€
- ! Reisekostenpauschale von insgesamt 1.420€ für Hin- und Rückflug
- ! Übernahme der Studiengebühren durch das Bildungsministerium der Volksrepublik China

Pro Jahr werden 10 Stipendien vergeben.



Kontakt

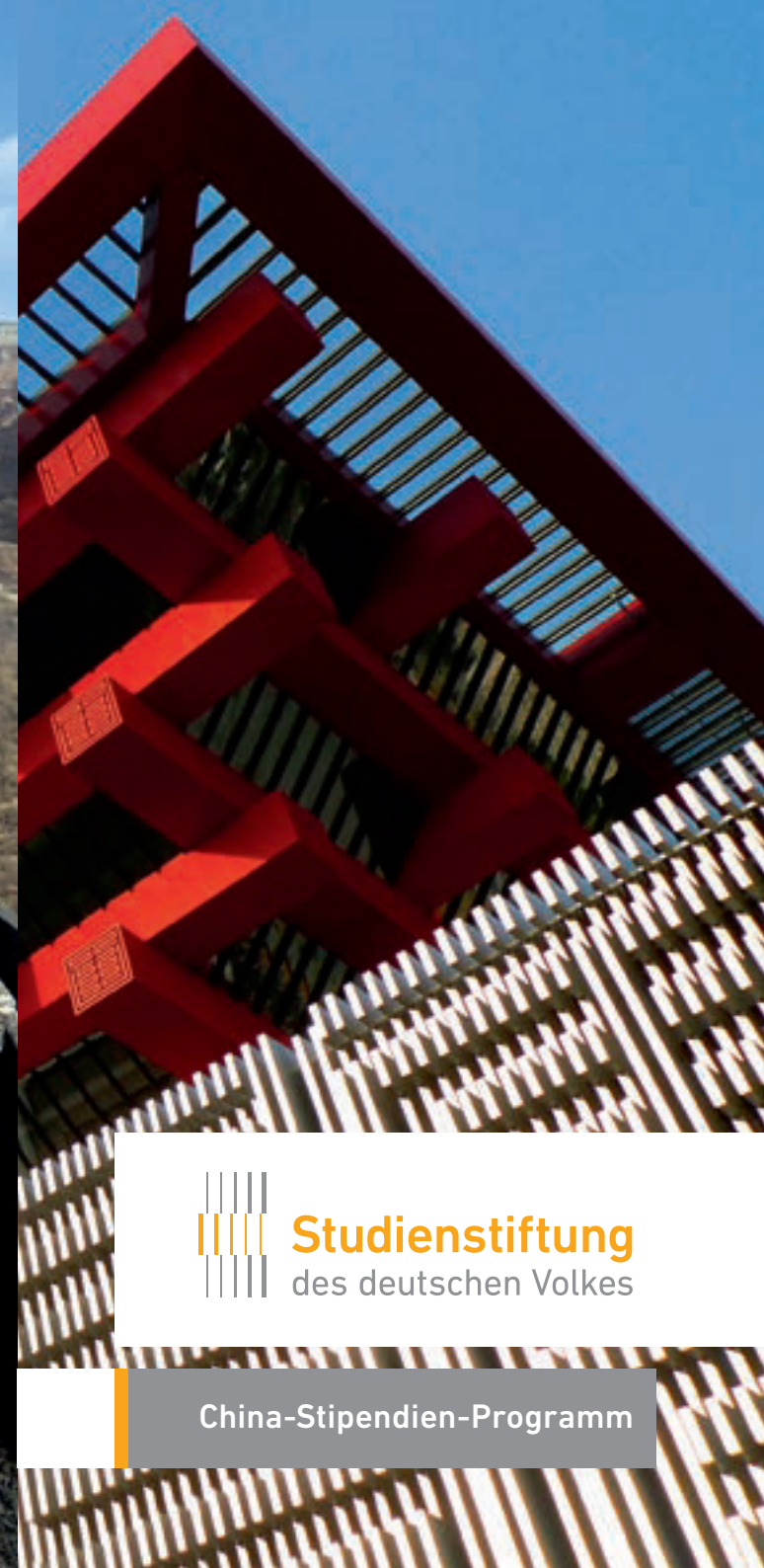
Telefon 030 20370-448
Telefax 030 20370-433
china@studienstiftung.de
www.studienstiftung.de/china

Studienstiftung des
deutschen Volkes e.V.
Büro Berlin
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

In Kooperation mit:



Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung



 **Studienstiftung**
des deutschen Volkes

China-Stipendien-Programm

Das China-Stipendien-Programm

Nur wenige Jahre nach der Öffnung der Volksrepublik China initiierte der ehemalige Vorsitzende des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, gemeinsam mit der Studienstiftung des deutschen Volkes ein Stipendienprogramm, das deutschen Studierenden den Erwerb umfassender China-Kompetenz ermöglichen sollte. Seit 1986 unterstützt das Programm einjährige Sprach- und Studienaufenthalte in China und leistet damit seit 30 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der deutsch-chinesischen Beziehungen.

Das Programm bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, durch das Studium an renommierten chinesischen Universitäten fundierte Kenntnisse der chinesischen Sprache und Gesellschaft sowie Universitäts- und Wissenschaftslandschaft zu gewinnen. Durch selbst organisierte Berufs- und Forschungspraktika kann zusätzlich erste Arbeitserfahrung in China gesammelt werden. Die sprachliche Vorbereitung auf den China-Aufenthalt erfolgt im Rahmen von zwei dreiwöchigen Intensivkursen, die in Kooperation mit der Universität Trier durchgeführt werden.



Mein Studienjahr in China hat mich persönlich sehr bereichert und darin bestärkt, mich auch auf fachlicher Ebene weiterhin mit dem Land auseinanderzusetzen.

Hanna, Internationale Beziehungen, Dresden

Die Durchführung des Programms liegt in der Hand der Studienstiftung; die Finanzierung erfolgt durch die Krupp-Stiftung. Das Bildungsministerium der Volksrepublik China unterstützt das Programm durch die Übernahme der Studiengebühren in China.

Programmablauf

I August

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 30. April werden 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem dreiwöchigen Sprachkurs in Trier zugelassen.

I Oktober/November

Aus den 20 Sprachkursteilnehmern werden im Rahmen eines eintägigen Auswahlseminars 10 Stipendiaten für den China-Aufenthalt im kommenden Jahr ausgewählt.

I März des Folgejahres

Zweiter Intensivkurs für die 10 neu aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten mit anschließendem jahrgangsübergreifenden Vorbereitungstreffen und Botschaftsempfang in Berlin.

I September

Beginn des Sprach- und Studienaufenthalts in China. Die Bewerbung um einen Studienplatz in China erfolgt über den China Scholarship Council. Die Stipendiaten können dabei drei Präferenzen für chinesische Hochschulen angeben. Die Entscheidung darüber, für welche Universität eine Zulassung erteilt wird, liegt beim CSC. Im Anschluss an das zweite Semester absolvieren die Stipendiatinnen und Stipendiaten ein mindestens 6-wöchiges Praktikum.



Studieren und leben im Reich der Mitte

Während des einjährigen Aufenthalts in China können sowohl Sprach- als auch Fachkurse belegt werden. Im Anschluss an das zweite Semester besteht die Möglichkeit, ein Berufs- oder Forschungspraktikum zu absolvieren. Durch Reisen innerhalb Chinas können sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Land vertraut machen. Nach der Rückkehr aus China setzen die Programmteilnehmer ihr Studium in Deutschland fort und werden weiter durch die Studienstiftung gefördert.

Stipendiaten und Alumni – ein starkes Netzwerk

Zahlreiche ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung arbeiten heute in China oder im Bereich der deutsch-chinesischen Beziehungen, u.a. in Universitäten und Forschungseinrichtungen, Think Tanks, Ministerien, Wirtschafts- und Industrieunternehmen oder Anwaltskanzleien.

Über die Jahre ist ein breites Netzwerk entstanden, das die aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten nutzen und später – wenn sie selbst Alumni sind – mit ihren eigenen Erfahrungen bereichern.